

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 79 (1953)  
**Heft:** 24

**Artikel:** MOB  
**Autor:** Däster, Robert  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-492357>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

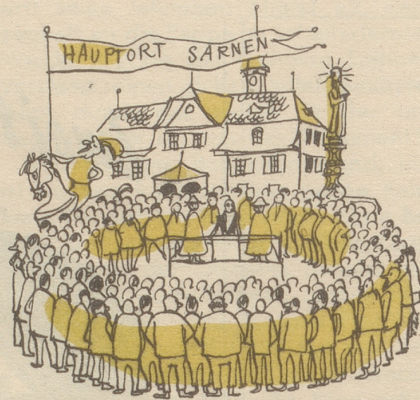
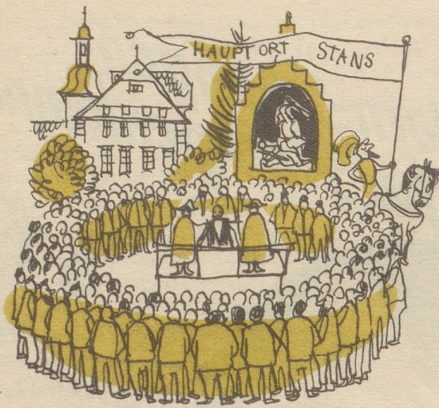
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Sarnen und Stans Stans und Sarnen

Ein Historiker von Namen,  
dem wir in die Finger kamen,  
tat uns ernstlich davor warnen,  
zu besingen Stans und Sarnen  
in demselben Städtesang,  
denn die striffen – scheint's – schon lang,  
wie die Reihenfolge sei  
in der Städtehierarchie.  
Kommt erst Heinrich oder Hans?,  
kommt erst Sarnen oder Stans?,  
Ob-dem –, Nid-dem Walde, sprecht,  
wer hat hier das bess're Recht?  
Wer gehört aufs' höhere Rofs?,  
wer war früher Eidgenofs? –  
Diesen Streit muß man verstehen:  
weil wir hier zwei Zwilling' sehen!  
Grade weil sie so sich gleichen,  
möchte jeder Ort erreichen,  
vor dem andern nur ein klein  
bitzli wichtiger zu sein,  
wenn's auch sonst nichts weiter wäre  
als die ausgesuchte Ehre,  
etwa eine halbe Stunde  
länger Glied zu sein vom Bunde!  
Sonst ist Sarnen oder Stans  
grad was Heiri oder Hans:  
Eins liegt hint', das andre vorn  
von demselben Stanserhorn,  
wobei beid' die Ansicht hegen,  
vorn sei dort, wo sie gelegen!

Lieulich liegen beide da  
je an ihrer eignen Aa.  
Sarnen liegt an einem See  
aber Stans ganz in der Näh'  
noch von viel dem größern Teich –  
ergo – sind auch hier sie gleich.  
Ferner liegen beid' auf Ehr'  
schier-fast gleichhoch über Meer,  
und auch beide – wie bekannt –  
sind auch einmal abgebrannt.  
Auch das erste Rathaus war  
beinah' aus demselben Jahr.  
Schließlich, das ist keine Sage,  
beiderorts am gleichen Tage  
finden Landsgemeinden statt,  
welche je ein Odermatt  
hat im letzten Jahr geleitet! –  
Merkt Ihr's jetzt, wieso man streitet  
jahrelang in einem furt  
um das Recht der Erstgeburt? –  
Einer nur, der könnte ein'gen  
diese zwei, die so sich pein'gen. –  
Heil'ger Niklaus von der Fliöh,  
gib Dir hier ein wenig Miöh:  
sag' den Sarnern still und sanft:  
'War bei Euch ja in der Ranft!',  
sag' den Stansern: 'Und der Glanz  
von dem Friedenstag zu Stans?'

Komm' beende diesen Streit  
hier für Zeit und Ewigkeit!

S. Tümler von Tümlikon.

## MOB

Auf dem Bahnhof von Montreux  
schritt ein indischer Fürst der Länge des  
blau-weißen Zuges nach, auf und ab,  
sprach unverständliches Zeug in sich  
hinein und ließ die dunklen Pupillen  
zornig in den weißen Augäpfeln umher-  
rollen. Schließlich erbarmte sich seiner

ein Reisender und fragte ihn, was ihm  
denn mißfalle? Der indische Fürst er-  
klärte dem Helfer, er habe ein Erstklass-  
billet und gehe doch nicht in einen für  
den Mob bestimmten Wagen! Aber alle  
Wagen dieses Zuges seien mit «Mob»  
angeschrieben! Der freundliche Helfer  
mußte sich ganz gut zusammenreißen,  
damit er dem aufgebrachten Mahara-  
dscha nicht ins Gesicht lachte. Diese  
Sammlung des Mienenspiels dauerte  
eine Weile, dann klärte er den Irrtum  
auf: «But, Sir, Mob ist doch die Ab-  
kürzung für 'Montreux-Oberland Ber-  
nois' und bezeichnet die Bahn, die Sie  
von einer der schönsten Gegenden der  
Schweiz in andere, nicht minder anmu-  
tige Gefilde führt!» Und versöhnt stieg  
der Maharadscha die Treppe hinauf,  
zum Abteil erster Klasse. Röbi



## Denksport-Aufgabe

1. Der russische Justizminister Iwan G. Bulganow gibt die Verhaftung des ukrainischen Chefredaktors der Wochenzeitung «Boljoja-Wiki», A. K. Lijesskow, bekannt. Lijesskow hatte sich geweigert, vor der Justizkommission auszusagen, ob er westlerisch sei. Er soll aus der KdUSSr ausgewiesen werden.

2. Der amerikanische Justizminister gibt die Verhaftung des britischen Chefredaktors der Wochenzeitung «The National Guardian», Cedric Belfrage, bekannt. Belfrage hatte sich geweigert, vor einer Senatskommission auszusagen, ob er Kommunist sei. Er soll ausgewiesen werden.

Welche Meldung entspricht den Tatsachen?

Die zweite Version ist – leider – richtig. Das heißt nicht richtig, aber sie ist echt. Und was ist dazu zu sagen? Nur:

Oh McCarthy! Was Du auch immer bischt –

Entlarve Dich so bald wie möglich auch als Kommunist!

WS



Präsident des Gesangvereins Harmonia:  
«Mini Herre, ich schtelle de Atrag, daß mir euses Mitgליד, de Herr Bassolio, zum Freimitglied machid – erschtens wäge siner schöne Schtimm, und zweitens will er nie anere Prob fäält, und drittens wil er so-wiso nüt zallt!»

